



Liebe Mitglieder und Unterstützer von mountain wilderness,

Was lange währt, wird endlich gut. So konnte mountain wilderness in den vergangenen Monaten einige Projekte abschliessen, in deren Vorbereitung wir viel Zeit und Herzblut investiert hatten. Im Safiental haben wir Ende Oktober eine alte, baufällige Hütte rückgebaut und somit dem Projekt «Rückbau zur Wildnis» zu neuer Energie verholfen. Ebenso ist eine weitere Ausgabe der keepwild! climbing days erfolgreich über die Bühne gegangen.

Ganz gut wird aber doch nicht alles, und deshalb braucht es mountain wilderness auch weiterhin: Mit unserer Aktion am Scex Rouge (Les Diablerets) haben wir einmal mehr darauf hingewiesen, wie unsinnig es ist, auf Berggipfeln künstliche Erlebniswelten zu bauen – es wird nicht das letzte Mal sein.

Zum Schluss aber noch eine erfreuliche Nachricht. Auf Anfang November haben wir unser Team etwas aufgestockt. Die Geographie-Studentin Rea Keller unterstützt die Geschäftsstelle von mountain wilderness ab sofort in kommunikativen Belangen. Wir freuen uns!

Viel Spass bei der Lektüre wünschen,

Katharina Conradin, Patrick Jaeger, Leonie Nägler und Rea Keller

Übrigens: Auch zum Abschluss des Kalenderjahres freuen wir uns über jede **Spende** und jedes **Neumitglied**!

Neues von mountain wilderness

Neu zu Weihnachten: Mitgliedschaft verschenken

Die Zeit naht, wo Geschenke die Welt, zumindest für einen bestimmten Zeitraum, verzaubern können. Aus Sicht von mountain wilderness haben bestimmt auch Berge ihre Wünsche. Wie diese wohl aussehen? Finden Sie es heraus und verschenken Sie eine **Mitgliedschaft**!

keepwild! climbing days

Vom 18. bis 21. September gingen die keepwild! climbing days in die zweite Runde. 25 top motivierte Kletterer zeigten, dass auch bei rauen Wetterverhältnissen wie wild geklettert werden kann. Tagsüber wurden im Furkagebiet Galenstock, Schildkröten- und Galgenrat oder das kleine Kamel unsicher gemacht, danach warteten gemütliche Hüttenabende auf die Teilnehmenden. Zum Abschluss zeigte der «best picture contest» nochmals anschaulich, dass die keepwild! climbing days ein unvergessliches Erlebnis waren und auf jeden Fall nächsten Herbst wieder durchgeführt werden. **Weitere Infos und Fotos**

Rückbauaktion - Ungenutzte Fläche der Natur zurückgeben

Was macht man mit baufälliger Infrastruktur in den Alpen, die nicht mehr gebraucht wird? Auf jeden Fall lässt man sie nicht einfach stehen! Das fanden auch ein Dutzend Freiwillige von mountain wilderness und bauten vom 3. bis zum 5. Oktober eine alte, marode Holzhütte auf dem Safierberg ab. Die Baumaterialien wurden in einem ersten Schritt separiert vor Ort gelagert. Der nächste Schritt ist nun der Transport der Baumaterialien ins Tal, was die Schweizer Armee mit Hilfe von Lasttieren im 2015 durchführen wird. Danach wird der grössere Teil des Materials fachgerecht recycelt, während der Rest durch die lokale Schreinerei «Decasper Driftwood» zu Möbeln verarbeitet wird. Solche «makewild! – Raus für die Wildnis»-Aktionen zeigen der Bevölkerung, dass der Rückbau nicht mehr genutzter Infrastruktur im Alpenraum notwendig ist. Melden Sie uns, falls Sie weitere baufällige Objekte kennen oder entdecken! **Fotos der Aktion**

Eiger-Express - Verbauung für den Massentourismus

Immer mehr Touristen auf das Jungfrauoch schaufeln zu können, hat seinen Preis. Eine Mehrheit der Bevölkerung von Grindelwald ist anscheinend bereit, diesen zu bezahlen: Die Gemeinde stimmt deutlich «Ja» zum Eiger-Express. Damit sagen die Bürgerinnen und Bürger auch «Ja» zu einer Verbauung, welche mit bis zu 70 m hohen Masten die Sicht auf die Eigernordwand deutlich beeinträchtigen wird, und «Ja» zu einem Massentourismus, der in Zukunft das Dorf Grindelwald beiseite lässt. Die Bahn – aufgrund ihrer Form auch V-Bahn genannt – soll aus zwei Linien bestehen. Eine davon führt von Grindelwald Grund zum Gipfel des Männlichen, der zweite zur Station «Eigergletscher». Für die Realisierung dieses Projektes braucht es nun noch die Zustimmung der Bergschaft Wägital, welche den Jungfraubahnen bisher das Überfahrtsrecht verweigert hat. Mit gutem Grund? Diese und weitere Fragen stellen wir uns auf der Website www.eiger-express-nein.ch.

Disneyland Alpen - Hängebrücke, Helikopter und Rodelbahn

Und nun gibt es sie: die weltweit erste Hängebrücke zwischen zwei Gipfeln. Eine Sensation mehr auf der Menükarte adrenalinhungriger Bergtouristen. Und damit nicht genug: Die Überquerung der Brücke in fast 3000 Metern Höhe ist nur die Vorspeise. Danach gilt es, sich den ultimativen Kick auf der höchsten Rodelbahn der Welt zu holen, die Berge vom Helikopter aus zu betrachten oder mit dem Snowbus schnellstmöglich wieder auf die Piste zu kommen. Zeit, um die Bergwelt zu geniessen? Vielleicht später. mountain wilderness machte zur Eröffnung mit einem Plakat an der Hängebrücke darauf aufmerksam, dass unsere Berge keine Geschmacksverstärker brauchen. Denn sind es doch nicht Brücken, Bahnen und Pisten, welche die Zeit überdauern, sondern unsere Landschaft, das eigentliche Kapital des Tourismus. [Zur Medienmitteilung](#), [zum Artikel von Naturschutz.ch](#)

Wild im Schnee - weil Sie uns wichtig sind

Bald ist das kommende Schneesportlager wieder omnipräsent – sowohl in den Köpfen der Schülerinnen und Schüler als auch in den Köpfen der Lehrpersonen. Während Sport und Lagerleben im Zentrum stehen, nehmen Jugendliche meist nicht wahr, in welcher sensibler und spannender Landschaft sie sich bewegen. Das **Lehrmittel «Wild im Schnee»** begegnet diesem Spannungsfeld auf spielerische und sportliche Weise und mit wenig Aufwand für Lehrpersonen. Helfen Sie mit, die Idee von «Wild im Schnee» bekannt zu machen – ob durch Mund-zu-Mund-Propaganda oder über Ihre Kommunikationskanäle. Als Zückerchen gibt es das Lehrmittel «Wild im Schnee» in dieser Schneesportsaison versandkostenfrei für CHF 40.- statt 49.- Voraussetzung: im **Bestellvorgang** den Vermerk «wildletter» unter den Bemerkungen eingeben. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Jetzt Aktuell

Referendum gegen 2. Gotthardröhre

mountain wilderness unterstützt das Referendum der Alpeninitiative «Nein zur zweiten Röhre am Gotthard». Damit sagen wir «Nein» zu zunehmendem Strassenverkehr und der damit verbundenen Umweltbelastung in den Alpen. Eine Strassenröhre, eine Bahnröhre und ab 2016 zwei NEAT-Röhren genügen! [Zum Unterschriftenbogen](#), [zur Homepage der Alpeninitiative](#)

Alpine Line Project

An alle, die das Bergerlebnis lieben: Jann Borgnet und Yoann Joly, zwei Alpinisten von mountain wilderness Frankreich organisieren eine 5-monatige Entdeckungsreise, wobei der gesamte Alpenbogen durchquert wird. Das Abenteuer beginnt im Februar 2015 beim Monte Cinto in Korsika. Motorisierte Transportmittel werden ersetzt durch Segelboote, Gleitschirme, Skier und natürlich Wanderschuhe. Über 25 alpine Gipfel und 1500 km Distanz erwartet euch ein unvergessliches Erlebnis, wobei der Umweltschutz im Zentrum steht. Dabeisein ist auch auf kürzeren Streckenabschnitten möglich. [Mehr Infos](#)

Buchtipp

Gilles Rudaz, Bernard Debarbieux: Die Schweizerischen Berggebiete in der Politik

Rudaz und Debarbieux geben einen Überblick über die verschiedenen Formen der Politisierung der Berge in der Schweiz. Die Initiativen zur Waldbewirtschaftung im 19. Jahrhundert werden ebenso thematisiert wie die Massnahmen, welche zwischen den beiden Weltkriegen zugunsten der Bergbevölkerung getroffen wurden. Daneben stehen vor allem auch aktuelle Themen im Mittelpunkt: etwa die Alpenkonvention, die TransJurassische Konferenz, Initiativen zum alpenquerenden Verkehr oder zu Zweitwohnungen sowie einsetzende tiefgreifende Wandel in der Regional-, Agrar- und Umweltpolitik. Kurz: Dieses Buch vermittelt die nötigen Kenntnisse zum Umgang der Schweizer Politik mit dem Thema Berge.

Jetzt im Buchhandel erhältlich

Veranstaltungen

[Gut leben in den Alpen - kreative Antworten auf die Ressourcenknappheit](#)

13.-15. November - Auch mit begrenzten Ressourcen ist ein gutes Leben möglich, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Veranstaltung der CIPRA, Jahresfachtagung in Annecy (F). **Mehr Infos**

Neues aus amerikanischen Quellen - Der Historiker Roger Cornioley berichtet.

19. November - 68 Jahre nach dem Absturz eines amerikanischen Militärflugzeuges auf dem Gauligletscher oberhalb Meiringen und der erfolgreichen Rettung der Besatzung gibt Autor Roger Cornioley Einblick in bisher wenig berücksichtigte Archivquellen. Veranstaltung des alpinen Museums der Schweiz. **Mehr Infos**

Tag der Berge - Eindrücke und Gespräche im Alpinen Museum

11. Dezember - Eine Hüttenwartin, ein Bahnhof-Buffer-Wirt, ein Wildheuer und acht weitere Personen sprechen über ihre aussergewöhnlichen Geschäftsideen in den Alpen. Veranstaltung des alpinen Museums der Schweiz. **Mehr Infos**

mountain wilderness setzt sich ein für die Wildnis und einen umweltverträglichen Bergsport. Werden Sie Mitglied bei **mountain wilderness**.

www.mountainwilderness.ch

